

12.10.2005, 16:56 Uhr  
[http://www.allianz-vermoegen.de/kursmonitor/news/news\\_detail.html?id=1129125186](http://www.allianz-vermoegen.de/kursmonitor/news/news_detail.html?id=1129125186)



## Kursmonitor

Marktüberblick **News** Fonds Watchlist Watchdepot

### 12.10.05 13:53 **Allianz-Chef Diekmann: Panikmache wegen Umbau unangebracht**

#### BÖRSENNEWS

12.10.05 16:56  
 Brüssel billigt Übernahme von CP Ships durch TUI mit Au...

12.10.05 16:52  
 DGAP-Ad hoc: BRAIN FORCE HOLDING AG deutsch

12.10.05 16:41  
 Aktien NYSE/NASDAQ: Uneinheitlich - Apple-Umsätze belas...

12.10.05 16:35  
 Devisen: Eurokurs steigt über 1,20 Dollar

12.10.05 16:28  
 AKTIE IM FOKUS 2: Internetlotto Tipp24 mit verhaltenem ...

MÜNCHEN (dpa-AFX) - Allianz-Chef [ALV.ETR](#) Michael Diekmann hat Befürchtungen über einen drastischen Arbeitsplatzabbau im Zuge des tief greifenden Konzernumbaus zurückgewiesen. "Es gibt keine Vorgabe. Panikmache ist völlig unangebracht. Wir verdienen gutes Geld und können die Umstrukturierungen in angemessenem Tempo angehen", sagte Diekmann der "WirtschaftsWoche". Das Magazin gab zugleich die Kür des Allianz-Chefs zum "Manager des Jahres" bekannt.

Das Konzernziel, in diesem Jahr 300.000 neue Kunden für Produkte der Tochter Dresdner Bank über die Allianz-Vertreter zu gewinnen, sieht Diekmann nicht gefährdet. Er gehe davon aus, die Marke zu erreichen, sagte der Allianz-Chef. "Zurzeit gewinnen wir fast 8.000 neue Kunden pro Woche. Ende September waren es fast 190.000 neue Kunden." Eine klare Absage erteilt Diekmann einer Aufspaltung der Dresdner Bank in Privatkundengeschäft sowie das Investment- und Corporate Banking.

In ihrem Heimatmarkt will die Dresdner unterdessen im Investmentbanking in die Offensive gehen. "Wir wollen die Nummer eins der heimischen Spieler in Deutschland werden", sagte der Chef der Sparte Dresdner Kleinwort Wasserstein (DrKW), Andrew Pisker, dem "Handelsblatt" (Mittwoch). Mit Hilfe neuer Produkte "wollen wir die Einnahmen aus Deutschland innerhalb von zwei Jahren verdoppeln". Die Ankündigung ist aus Sicht von Branchenkennern vor allem als Kampfansage an den Marktführer Deutsche Bank [DBK.ETR](#) zu verstehen.

Diekmann sieht auch rückblickend den Kauf der Dresdner Bank als strategisch richtig an. Allerdings räumte er ein: "Wir haben unterschätzt, welche Restrukturierungskosten auf uns zukommen, wenn sich das Umfeld so radikal verschlechtert, wie wir es bis Mitte 2004 erleben mussten." Gelernt habe das Unternehmen daraus, "dass wir keine Akquisition mehr machen, die sich nicht auch in widriger Lage rechnet." Ohnehin sei die Aufstellung der Produkteinheiten abgeschlossen. "Wir können uns lediglich noch Akquisitionen im Vertrieb vorstellen, um noch kraftvoller profitabel zu wachsen. Doch die Möglichkeiten des Zukaufs sind relativ begrenzt. Gegenwärtig denken wir über eine Investition in China nach."

Mit der Kür zum "Manager des Jahres" werde Diekmanns Mut und "seine zupackende Art" gewürdigt, hieß es. Wie die bisherigen Titelträger, darunter VW-Chef [VOW.ETR](#) Bernd Pischetsrieder sowie der ehemalige Lufthansa-Chef [LHA.ETR](#) Jürgen Weber, sei Diekmann "eine schwierige Umbruchsituation konsequent und erfolgreich" angegangen. Mit seinem "3+Eins"-Programm zur Steigerung von Profitabilität, Wettbewerbsfähigkeit und Unternehmenswert

habe Diekmann "einen großen Schritt nach vorn  
geschafft" ./cs/mi/DP/zb

Drucken

---

© ALLIANZ 2005, <http://www.allianz.de>

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen und Markenrechte.

Source: IS.eFinance Solutions, dpa-AFX Wirtschaftsnachrichten GmbH und weitere.

IS.eFinance Solutions implemented by SPHUK GmbH and powered by IS.Teledata AG .